



MATTER POSCHT

Mitteilungsblatt für das Dorf Matt, Gemeinde Glarus Süd, gegründet im Jahre 1980 von Willy Dörig. Erscheint 4 x im Jahr. Wird unentgeltlich an alle Haushalte und Ferienhäuser in Matt zugestellt. Jahresabonnement für auswärtige Leser: 20.– inkl. Zustellung. Einzelnummer: 6.–.

Redaktion: Martha Schegg, Alte Strasse 3, 8766 Matt, Tel: 055 642 17 89, Fax: 055 642 17 91, E-Mail-Adresse: schegg-marti@bluewin.ch

Ausgabe Nr. 140

Juni 2016

Auflage: 400 Ex.



Foto: Martha Schegg

Jodlerklub Wiesenberg auf den Weissenbergen

20 Jahre Berggasthaus Edelwyss – das musste gefeiert werden – und wie! Nahezu 1000 Gäste fanden den Weg in die Weissenberge. Chaos pur im Dorf mit den Autos, auf den Weissenberge jedoch genossen alle das Dargebotene für Augen, Ohren und Magen. Den Jodlerklub Wiesenberg live zu hören war schon etwas Aussergewöhnliches. Da die Lautsprecher bis ins Restaurant verkabelt waren, konnte auch dort alles mitgehört werden.

*Und – wie immer – Tipps für Neues, Interessantes, Aussergewöhnliches nehme ich immer **gerne** entgegen. Herzlichen Dank an alle, die mit einem Beitrag etwas zu dieser Ausgabe beigetragen haben.*

Viel Unterhaltung beim Lesen wünscht:

Martha Schegg

Welche Bank ist so klein und stark wie ein Espresso?

www.grb.ch

Die Glarner Regionalbank.

Weit weg von globalen Finanzkrisen arbeiten wir als regional tätige Bank verantwortungsbewusst und kompetent. Der Erfolg freut auch unsere Kunden, die alle ruhig schlafen können. Mit oder ohne Espresso. Telefon 055 647 34 50 oder www.glarner-regionalbank.ch

Sympathisch klein.

GRB Glarner  Regionalbank

Rubriken: (Inhalt)

	Seite
Aktuelles, Allgemeines, Aussergewöhnliches	
• Spitex Sernftal: Projekt KISS vorgestellt	4
• 12. GV der Dorfladengenossenschaft Matt	5
• Jubiläums Generalversammlung «50 Jahre Luftseilbahn Matt-Weissenberge»	6
• Start in die neue Museumssaison, von Dieter Enz/Sernftalbahn Mediendienst	8
• 20 Jahre Berggasthaus Edelwyss	10
Infos aus der Gemeinde Glarus Süd	
• Bulletin des Gemeinderates vom 11. März 2016, vom 2. Mai 2016 und vom 30. Mai 2016	11
Vereine/Sport	
• Tanzkurs 2016 TnV Matt/BlueBox Niederurnen, von Karin Schuler	20
• Neues Jugi-Tenue, von Karin Schuler-Leuzinger	20
• Erfolgreiche Matter Jugi am GLTV Jugendturnfest, von Karin Schuler	21
Fotos aus alter Zeit	
• Eine Dokumentation von Dieter Elmer-Stucki: «Was für Engi der Plattenberg, war für Matt der Steinbruch»	22
Dies und Das von Hansjakob Marti-Zentner	
• Sechs Jahre danach...	25
Südostschweiz-News	
• Leserbrief von Hansjakob Marti, 10. März 2016	28
• Die IG Tektonikarena Sardon erhält mehr Geld für Projekte, 6.4.2016	29
• «Landsgmei» lehnt zwei Drittel der Anträge ab, 30. April 2016, Region	31
• ARA Sernftal soll zur Metzgerei werden, 10. Mai 2016, Region	32
Gratis abzuholen: Gesundheit	
• Tipp der Gesundheitsberaterin der Kneipp Hydrotherapie, Madeleine Schneider	34
Nützliche Information und Telefonnummern	35

Redaktionsschluss:

Die Matter Poscht erscheint üblicherweise im Monat März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils Ende des Vormonates.

Spitex Sernftal: Projekt KISS vorgestellt

Die Versammlung stimmt allen Geschäften im Sinne des Vorstandes zu. Die Leistungsstunden bewegten sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Das Pflorgeteam hatte personelle Veränderungen. Auf Erhaltung und Ausbau der fachlichen Kompetenzen wird grossen Wert gelegt.

von Martha Schegg-Marti

Bernhard Böckle begrüsst 37 Personen, davon 29 stimmberechtigte Mitglieder zur 13. Hauptversammlung. Die Spitex Sernftal rechnet im Jahre 2015 mit 5350 Leistungs-Stunden ab. Fünf Pflegefachfrauen sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Spitexpflege; sieben Frauen leisteten in der Hauswirtschaft 1240 Arbeitsstunden. Verlassen haben das Spitex-Team: Nadja Disch, Ottilia Reifler und der Lernende Samuel Schölkopf. Ihnen wird ganz herzlich für die geleisteten Dienste gedankt und für ihre Zukunft alles Gute gewünscht. Die entstandene Lücke im Pflorgeteam wird durch den Einsatz von Gabi Schranz geschlossen. Caroline Zingg absolviert seit September 2015 ihr Praktikum als FAGE. Neu ins Pflorgeteam kommt ab 2. Quartal 2016 Frau Marianne Heierle. Grossen Wert wird auf laufende Ausbildung anhand von verschiedenen Kursen gelegt. Elisabeth Maduz schloss erfolgreich den Kurs «Palliative Care Level B1» ab und Esther Bühlmann besuchte den 20-tägigen Kurs «Kinaesthetics Trainerin Stufe 1».

Die Geschäftsführerin, Marlen Marti-Fux präsentierte die Rechnung 2015. Sie schloss schlechter ab, als im Vorjahr. Doch wurden im 2015 eine Lohnanpassung durchgeführt und 1000 Überstunden aus Vorjahren abgerechnet. Das Defizit der Spitexrechnung wird von der Gemeinde Glarus Süd und den Patientenbeteiligungen ausgeglichen. Das Budget 2017 wird diskussionslos genehmigt.

Der Vorstand hat sich wie folgt organisiert:

Bernhard Böckle: Präsidium und Finanzen

Marianne Elmer-Jenny: Vicepräsidium, Mahlzeitendienst, Kranken-/Sterbebegleitung

Christine Stadler: Aktuarin

Nadia Freuler: Personal

Regula Freitag: Pflege und Haushilfe

Marianne Haller: Qualitätssicherung



Vizepräsidentin Marianne Elmer-Jenny stellte der Versammlung das Projekt KISS vor. Mit diesem Projekt möchte man der Herausforderung der demografischen Veränderungen ent-

gegentreten. Das heisst, es wird in Zukunft immer schwieriger, die entstehenden Kosten des «Altwerdens» zu finanzieren. Dazu soll zu den drei Säulen der heutigen Vorsorge (1. Säule: AHV, 2. Säule: BVG, 3. Säule: Gebundene Vorsorge 3a) eine 4. Säule: Geldfreie Zeitvorsorge geschaffen werden. Details zu diesem Projekt können im Internet nachgeschaut werden: www.kiss-zeit.ch. Im Kanton Glarus ist Frau Andrea Fäs für die Koordination des im Aufbau befindlichen Projektes zuständig: Tel. 079 258 24 38.

Gemeinderätin Brigitte Weibel dankt für die Einladung und berichtet von den Aufgaben des Gemeinderates; unter anderem erwähnt sie das Leitbild Gesundheit. Zur Überraschung der Schreibenden erhält sie für die jahrelange Berichterstattung der Versammlungen einen Blumenstrauss. Fürs leibliche Wohl sorgten viele kleine feine Häppchen, die schon während der Versammlung genossen werden konnten.

12. GV der Dorfladengenossenschaft Matt, vom 12. Mai 2016

Präsident Hans Schegg begrüsst 20 Personen, davon 18 stimmberechtigte Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler. Er blickte unter anderem auf das wiederum gelungene Grillfest mit Weidegustation zurück.

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2015:

Der Umschwung hat noch nicht wirklich stattgefunden. Doch konnten wir den Brutto-Umsatz gegenüber dem Vorjahr dank des Militärs steigern. Unter dem Strich sieht es jedoch noch nicht wie gewünscht aus. Fiel doch die Brutto-Marge um 0,63% auf unter 19%. Zum Teil wissen wir weshalb; es gibt Gebiete, bei denen wir uns verbessern müssen. Einige Faktoren, die auf den Umsatz drücken und wir wenig dagegen unternehmen können, gibt es ebenfalls: weniger Einwohner, der Trend vom «Lädälä» im Ausland oder Einkauf bei der Konkurrenz, die mit einem tiefen Preis locken.

weissenberge

luftseilbahn matt-weissenberge



www.weissenberge.ch • luftseilbahn@weissenberge.ch

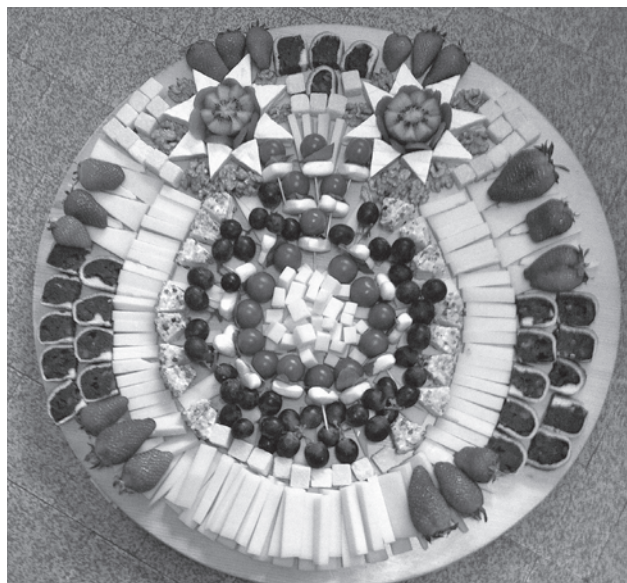


Das Ergebnis 2015 ist schlechter ausgefallen als erwünscht. Die Ausgaben sind soweit alle erklärbar und können nur wenig optimiert werden. Was wir jedoch verbessern müssen ist die Marge. Wir haben keine Abschreibungen bei den Immobilien gemacht, was nicht gut ist, jedoch sind unsere Immobilien schon auf einem sehr tiefen Stand und bei den restlichen Konti haben wir alles bereits auf Fr. 1.00 abgeschrieben. Das angekündigte neue Kassasystem wird im 2016 installiert. Dieses neue System können wir «nur» noch mieten; das finden wir nicht optimal. Ist doch die Miete, nach unserer Meinung, recht hoch.

Ein Dankeschön gilt unserem Filialleiter-Team Margrith Gyger und Margrit Marti. Sie haben es nach wie vor nicht einfach. Eine schon schwierige Aufgabe wird in der heutigen Zeit nicht einfacher.

Die Lohnkosten stiegen etwas, doch durften wir Dienstjubiläen feiern und der sonstige Personalaufwand sank, weil sich gewisse Aufwände verschoben. Was uns sehr freut ist, dass wir wiederum drei neue Genossenschafter im 2015 begrüßen durften. Weitere neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden jederzeit herzlich aufgenommen. Den Grill- und Degustationsabend führten wir wiederum unter unserem grossen Zelt erfolgreich durch.

Unser Ziel bleibt das gleiche: Zufriedene Kunden! Ein herzliches Dankeschön unseren Kundinnen und Kunden für die Treue! Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Angestellten für ihren Einsatz herzlich bedanken.



Luftseilbahn Matt-Weissenberge: Generalversammlung mit 50-Jahr-Jubiläum

Zu Ehren des Geburtstages der Luftseilbahn genossen 77 Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sowie 3 Gäste das Ständchen der Matteredorfmusik. Mit super Zahlen konnten die Luftseilbahn Matt-Weissenberge das 50 Jahr Jubiläum feiern. Ein Plus von über 50% beim Bruttoergebnis 1 zeigt schon am Anfang der Erfolgsrechnung 2015 Uner-

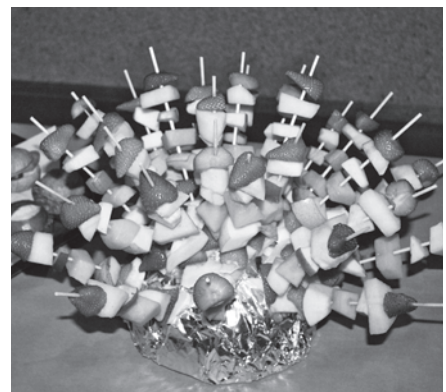
wartetes. Das Schlussergebnis weist einen Gewinn von 6776 Franken aus. Die Seilbahnanlagen sind abgeschrieben, obwohl für die Sanierung im Jahr 2014 Baukosten von 917 000 Franken ausgewiesen sind. Nur das Gebäude steht mit 120 000 Franken noch im Anlagevermögen. Dieser Abschluss konnte dank Beiträgen, Spenden und Rückstellungen so präsentiert werden.

Das Hauptgeschäft «Schlittelbahn» konnte während 64 Tagen betrieben werden. Das Nachtschlitteln wurde 15 x durchgeführt. Das sind gute Zahlen, trotz der warmen Witterung im Januar, die den Kunstschnee mehrheitlich weggeschmolzen hatte. Die Aktion «Schneeschaufeln» bewirkte, dass der «Schlittelbetrieb» während des ganzen Winters aufrecht erhalten werden konnte.

Ein punktueller Rückblick auf die 50 Jahre:

- 1967 – Betreiberöffnung – nach 14 Tage ist eine Kabine das erste Mal gebrochen, nach weiteren 7 Tagen die 2. Kabine
- einmal ist man 1 Woche ohne Türe gefahren
- 1970 wurden Heutransporte gemacht
- 1980 wurde 70 Tonnen Material befördert
- einmal gab es in einer Nacht einen Meter Neuschnee
- 1977 – 31 °C Lufttemperatur
- 1979 – noch keinen Schnee Mitte Februar
- 4.2.2012 – ist das Pistenfahrzeug bei -21 °C eingefroren

Allen Traktanden wurde im Sinne des Vorstandes zugestimmt. Im Anschluss an die Versammlung durften alle Anwesenden bei einem reichhaltigen Apéro zugreifen. Auch durfte noch jedermann/-frau ein gesticktes Badetuch entgegennehmen. Herzlichen Dank!



Start in die neue Museumssaison

Die Tore des Sernftalbahnmuseums in Engi Vorderdorf werden für den Saisonstart am kommenden Wochenende (21./22. Mai 2015) geöffnet. Die Ausstellung zur Geschichte der Sernftalbahn wird mit dem Fahrbetrieb auf der Modelleisenbahn erweitert. Die grosse Attraktion wird der Zweizug-Betrieb auf der Gartenbahn sein. Anlässlich der Saisonöffnung wird am Samstag ab 11 Uhr ein Apéro offeriert, «es het, solang's het».

Verfasser: Dieter Enz/Sernftalbahn Mediendienst

Das Museum im ehemaligen Güterschuppen der Station Engi-Vorderdorf vermittelt den Besuchern jene Eisenbahn-Atmosphäre, die in die Zeiten des Bahnbetriebes von 1905 bis 1969 zurückführt. Im Museum werden Original-Gegenstände, Dokumente, Pläne und Fotografien aus der Zeit des Bahnbetriebes präsentiert. Ergänzende Infotafeln und grossformatige Schwarzweiss-Bilder werden neu im Wartsaal präsentiert.

Die Modelleisenbahn in Spur 0m (1:45) fährt bereits zwischen den Stationen Engi Vorderdorf, Matt und Elm. Markante Bauten und Landschaftsausschnitte wurden nachgebildet und zeigen auf, wie war es damals im Sernftal.

Auf dem Areal der Autobetrieb Sernftal AG drehen zwei Gartenbahn-Kompositionen ihre Runden. Eine Mitfahrt auf der Gartenbahn ist ein Erlebnis für die ganze Familie!

Das kleine Bistro in einem originalen SeTB-Güterwagen auf dem Museumsgleis ist während den Museumsöffnungszeiten auch zugänglich. Ein Besuch am einstigen Betriebsmittelpunkt der Sernftalbahn lohnt sich für alle!



SeTB-Gartenbahn in Engi Vorderdorf.
© Comet Photoshopping, Dieter Enz



Ziegenställe vor Elm auf der Modelleisenbahn Im Massstab 1:45
© Comet Photoshopping, Dieter Enz

Neuer Oberlokführer bei der «Sernftalbahn»

Bei herrlichem Frühlingswetter startete das Sernftalbahnmuseum in Engi Vorderdorf am Wochenende 21./22. Mai 2016 in seine achte Saison. Der Glarner Regierungsrat Andrea Bettiga führte als «Oberlokführer» den Eröffnungszug der SeTB-Gartenbahn über das neuerstellte Trasse auf dem Gelände der Autobetrieb Sernftal AG. Alphornklänge umrahmten den öffentlichen Apéro am Samstag.

Der Auftakt in die Museumssaison 2016 beim ehemaligen Bahnhof Engi Vorderdorf ist geglückt. Die Eröffnungsansprache von Vereinspräsident Walter Gähler wurde vom Alphorn-Trio Werner Feldmann, Kaspar Elmer und Ruedi Luchsinger abgerundet. Zufriedene Gesichter bei den Besucherinnen und Besuchern erfreuten die Verantwortlichen des Vereins Sernftalbahn. In der Ausstellung über die einstige Sernftalbahn im Güterschuppen wurden Geschichten und Anekdoten zur SeTB ausgetauscht. Die nachgebildeten Modelleisenbahn-Szenen brachten manche Betrachter zum Staunen und Schmunzeln. Für Familien mit Kindern war die SeTB-Gartenbahn der grosse Renner. Manch ein Kenner der ehemaligen Überlandstrassenbahn scherzte, das neugebaute Trasse der Gartenbahn sei perfekter als das der einstigen Bahn im Chlytal.



*Gut gelaunter SeTB-Oberlokführer und Regierungsrat
Andrea Bettiga.
© Comet Photoshopping, Dieter Enz*



*Museumseröffnung in Engi Vorderdorf.
© Comet Photoshopping, Dieter Enz*

Öffnungszeiten des SeTB-Museums

Das Museum ist an jedem dritten Wochenende in den Monaten Mai bis Oktober geöffnet, jeweils von 10–16 Uhr. Die Gartenbahn fährt nur bei trockener Witterung.

Nächste Öffnungstage:

Samstag, 18.06.2016 & Sonntag, 19.06.2016

Samstag, 16.07.2016 & Sonntag, 17.07.2016

Samstag, 20.08.2016 & Sonntag, 21.08.2016

Samstag, 17.09.2015 & Sonntag, 18.09.2016

Samstag, 15.10.2016 & Sonntag, 16.10.2016

Zusätzlicher Öffnungstag:

Sonntag, 02.10.2016 von 09–17 Uhr (Glarner Alpchäs und Schabziger Märt in Elm)

Der Eintritt ins Museum ist kostenlos. Spenden für die Unterstützung der Aktivitäten des Vereins werden gerne entgegengenommen.

Auf Anfrage sind kostenpflichtige Gruppenführungen ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Auf Wunsch wird ein Glarner Apéro angeboten.

Haben Sie Interesse aktiv in unserem Verein mitzumachen? Helfen Sie mit die Erinnerungen an die Überlandstrassenbahn Schwanden–Elm wach zu halten! www.sernftalbahn.ch

20 Jahre Berggasthaus Edelwyss Weissenberge

Von Martha Schegg-Marti

Bei prächtigstem Föhn-Wetter zeigte die Familie Alice + Heiri Marti-Tischhauser wie man ein Fest organisiert und feiert. 600 angemeldete Gäste und nochmals mehrere hundert «spontane» Besucher wussten sie zu bewirten, zu unterhalten und ohne grosse Wartezeiten zu bedienen. Auf der Speisekarte fand man vorwiegend Hofprodukte und Selbstgemachtes von hervorragender Qualität.

Der schweizweit bekannte vollzählige Jodlerclub Wiesenberg, berühmt geworden mit ihrem Top Hit Nr. 1 der Schweiz «Das Feyr vo der Sehnsucht» mit Francine Jordi, zählten zu den Mitwirkenden. Die Trychlergruppe Wiggis mit einem «Geissle-Chlepfer» berührte das Jubel-Paar speziell, da Heiri früher selbst Mitglied dieser Formation war. Im weiteren unterhielten das Echo vom Chrähloch und das Echo vom Heimetli im grossen Festzelt und im Berggasthaus Jung und Alt aus Nah und Fern.

Gegen Abend verliessen viele glückliche Gäste das «autoüberfüllte» Matt und die Gastgeber brauchten bestimmt keinen Schlummertrück zum Einschlafen.



Das Museum im Güterschuppen des ehemaligen Bahnhofs Engi Vorderdorf GL ist an jedem dritten Wochenende in den Monaten Mai bis Oktober von 10-16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. Kostenpflichtige Führungen sind ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Die Geschichte der Bahn 1905-1969
Originalfahrzeuge auf dem Museumsgleis
Gartenbahn für «Jung und Alt»

Verein
Sernftalbahn



Museum in Engi Vorderdorf



www.sernftalbahn.ch

Bulletin des Gemeinderates vom 11. März 2016



Bulletin des Gemeinderates

Mitlödi, 11. März 2016

Glarus Süd - Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd

Der Gemeinderat genehmigt Nachtragskredite für die Erstellung einer Modul WC-Anlage beim Bahnhof Luchsingen, für die Umlegung der Abwasserleitung im Gebiet Sändli in Mitlödi sowie den Ersatz der Berglibach-Brücke in Matt. Für das Instandstellungskonzept der Spielplätze spricht der Rat einen Investitionskredit. Die Nutzungsplanung wird zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet. Zum Projekt des alpinen Weitwanderweges „Glaralpina“ äussert sich der Rat positiv.

Bewilligung zur Führung einer Gastwirtschaft

Der Gemeinderat erteilt Frau Sabina Schneider, Elm, die Gastgewerbebewilligung zur Führung der Skihütte Obererbs in Elm.

Instandstellungskonzept Spielplätze 3. Etappe

Im Jahre 2013 stimmte der Gemeinderat einem Instandstellungskonzept über sämtliche Spielplätze in Glarus Süd zu. Das Departement Gesellschaft und Sicherheit wurde mit der Umsetzung beauftragt. Die ersten beiden Etappen konnten in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführt werden, dies mit grosser Unterstützung des Zivilschutzes. Die Finanzierung erfolgte grösstenteils über die Schweizerische Patenschaft für Berggemeinden. Auch für die 3. Etappe, die nun im Jahre 2016 ausgeführt wird, hat die Schweizerische Patenschaft für Berggemeinden signalisiert, Gönner zu suchen. Im Weiteren unterstützt der Dorfverein Luchsingen das Vorhaben mit einem Arbeitstag und zusätzlich mit Fr. 4'000.-. Der Gemeinderat genehmigt einen Bruttokredit von Fr. 150'000.- zulasten der Investitionsrechnung.

Projekt alpiner Weitwanderweg „Glaralpina“

Eine Gruppe Berg- respektive Wanderfreunde unter der Leitung von Gabi Aschwanden und Hans Rauner haben die Idee eines alpinen Weitwanderweges „Glaralpina“ in einem Projekt ausgearbeitet. Dabei geht es um die Anlegung eines Höhenwanderweges rund um unseren Kanton. Nachdem das Projekt dem Verein Glarner Wanderwege vorgestellt wurde, ist dieser bereit, die Trägerschaft für das Projekt zu übernehmen. Bevor das Projekt weiterbearbeitet wird, möchte der Verein Glarner Wanderwege das Einverständnis der Standortgemeinden einholen. Im vorliegenden Fall geht es noch nicht um eine finanzielle Beteiligung. Es geht lediglich darum, dass die Standortgemeinden ihr Einverständnis geben, dass dem Projekt auf ihrem Gemeindegebiet nichts entgegen steht. Bezüglich Finanzierung des Projekts werden verschiedene Sponsoren in Betracht gezogen. Der Gemeinde-

Bulletin des Gemeinderates vom 11. März 2016

Seite 2



rat Glarus Süd erachtet das vorliegende Projekt als unterstützungswürdig und spricht sich für die Weiterverfolgung der Planung des alpinen Wanderweges „Glaralpina“ aus.

Totalrevision Nutzungsplanung

Bei der Totalrevision der Nutzungsplanung werden die heute rechtskräftigen 13 Zonenpläne gesamthaft überarbeitet und in einen neuen Zonenplan Glarus Süd überführt. Die Zonenpläne sind teils älteren Datums und entsprechen in verschiedenen Belangen nicht mehr der übergeordneten Gesetzgebung. Zudem ist die Nutzungsplanung gesamthaft auch hinsichtlich des neuen eidgenössischen Raumplanungsgesetzes anzupassen. Die heute rechtskräftigen 13 Bauordnungen werden durch ein neues Baureglement abgelöst. Die bestehenden Bauordnungen entsprechen nicht mehr den übergeordneten Bestimmungen des kantonalen Rechts sowie den Vorgaben aufgrund der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe. Mit der total revidierten Nutzungsplanung wird zum einen die Arbeit der Bauverwaltung ganz wesentlich erleichtert und zum anderen werden heute nicht mehr zweckmässige, teils auch sehr hinderliche oder im Widerspruch zum übergeordneten Recht stehende Bestimmungen abgelöst.

Im Juni 2015 fanden zu Beginn der Mitwirkungsaufgabe drei öffentliche Informationsveranstaltungen statt. Die Mitwirkungsaufgabe erfolgte vom 01.07.2015 bis 19.08.2015. Im Zusammenhang mit der öffentlichen Mitwirkung gingen rund 130 Anträge bei der Gemeinde ein. Alle Anträge wurden schriftlich beantwortet und deren Berücksichtigung in einem separaten Bericht festgehalten. Alle Antragssteller haben eine schriftliche Rückmeldung auf den eingereichten Antrag erhalten. Zeitgleich zur Mitwirkungsaufgabe erfolgte die Vorprüfung bei den kantonalen Fachstellen. Die Vorprüfung wurde mit Bericht im Oktober 2015 der Gemeinde zugestellt. In mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden die Wünsche und Anträge sowie die Anträge und Hinweise aus der Vorprüfung beraten. Die Behandlung der Wünsche und Anträge und die Anpassungen der Planungsmittel wurden anlässlich von drei Sitzungen der Projektgruppe beraten und zuhänden des Gemeinderates verabschiedet. Der Gemeinderat genehmigt den neuen Zonenplan sowie das neue Baureglement und führt diese Unterlagen der öffentlichen Auflage zu. Diese findet vom 10. März bis am 11. April 2016 statt und wurde im Amtsblatt entsprechend publiziert. Anschliessend werden die Einsprachen behandelt und die Vorbereitungsarbeiten für die Vorlage zuhänden der Gemeindeversammlung in Angriff genommen. Aufgrund des Zeitplanes kann die Totalrevision des Nutzungsplanes nicht wie geplant einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung vorgelegt werden, sondern wird der Herbstgemeindeversammlung vom 25. November 2016 zur Beschlussfassung zugeführt.

Ersatz Brücke Berglibach Matt

Der Berglibach in Matt wird auf Kote 890 von einer einfachen Holzbrücke gequert. Die Brücke wurde von der ehemaligen Gemeinde Matt im Zusammenhang mit dem Bau des Lawinenschutzdammes erstellt. Der bauliche Zustand der Brücke ist sehr schlecht. Da diese einsturzgefährdet ist, wurde die Brücke ab sofort gesperrt. Für den Ersatz wurden ver-

Bulletin des Gemeinderates vom 11. März 2016

Seite 3



schiedene Varianten geprüft. Anstelle der Brücke soll eine Furt mit Durchlass erstellt werden. Dies deshalb, weil die Kosten der Erstellung sowie die Folgekosten bedeutend tiefer ausfallen als ein Brückenersatz. Zudem ist die Furt den Lawinenprozessen weniger ausgesetzt als eine Brücke. Der Gemeinderat genehmigt einen Nachtragskredit von Fr. 85'000.-. Es kann mit Bundes- und Kantonsbeiträgen von rund 63% gerechnet werden, womit der Gemeinde Glarus Süd noch Restkosten von rund Fr. 31'450.- verbleiben.

Erstellen einer Modul WC-Anlage beim Bahnhof Luchsingen

Beim Bahnhof Luchsingen fehlt eine öffentlich zugängliche WC-Anlage, was aufgrund der vermehrten touristischen Nutzung der Brunnenbergbahn immer offensichtlicher wird. Diesbezüglich ist man an die SBB gelangt, die nun eine ideale Lösung anbieten. Das Angebot der SBB sieht vor, eine robuste, widerstandsfähige und behindertengerechte Modul WC-Anlage zu erstellen. Der Gemeindeanteil an den Gesamtkosten macht 50% aus. Vorteilhaft für die Gemeinde ist, dass die Modul WC-Anlage durch die SBB erstellt wird und die SBB für den betrieblichen sowie baulichen Unterhalt der Anlage zuständig ist. Weitere Kosten entstehen der Gemeinde nicht. Der Bevölkerung und den öV-Benutzern steht eine moderne, täglich gereinigte, öffentliche WC-Anlage zur Verfügung. Der Rat bewilligt diesbezüglich einen Nachtragskredit von Fr. 86'400.-.

Umlegung Abwasserleitung im Gebiet Sändli Mitlödi

Der Kraftwerkbau der Altra Management AG im Gebiet Sändli in Mitlödi erstreckt sich von der Linthbrücke bei der Grüental Pharma AG bis zum Linthkrumm. Die bestehende Hauptabwasserleitung von Mitlödi quert auf der Höhe des Bürogebäudes der Firma Trpümpi AG die Linth und verläuft anschliessend ein Stück parallel zur Linth Richtung Norden. Im Bereich der bestehenden Abwasserleitung wird im Zuge des Kraftwerkbaus eine neue Kiesreinigung, ein Streichwehr, ein Feinrechen und der Übergang in den Druckkanal erstellt. Aufgrund dieser baulichen Massnahmen muss der bestehende Abwasserkanal, der sich im Eigentum der Gemeinde Glarus Süd befindet, umgelegt werden. Die Kosten für diese Umlegung sind mit Fr. 143'000.- veranschlagt und werden vom Gemeinderat als Nachtragskredit zulasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung genehmigt. (mitg.)



sympathisch | kompetent | persönlich

Glarner Krankenversicherung

8762 Schwanden | 055 642 25 25 | www.glkv.ch

Medienmitteilung des Gemeinderates vom 2. Mai 2016



Medienmitteilung Gemeinderat Glarus Süd

Mitlödi, 2. Mai 2016

Gemeindeführungsmodell Glarus Süd

Bereits im Rahmen der Gemeinderatswahlen 2014 war die „Änderung“ des Führungsmodells der Gemeinde Glarus Süd ein gerne aufgenommenes Thema im Wahlkampf. Dies nahm der Gemeinderat zum Anlass, die Überprüfung des Gemeindeführungsmodells in die Legislaturziele 2014-2018 aufzunehmen. Zwischenzeitlich hat sich der Gemeinderat intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Noch liegen nicht alle Erkenntnisse und Bewertungen vor, um den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bereits auf die Frühjahresgemeindeversammlung eine seriöse Vorlage unterbreiten zu können. Zu Händen der Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 wird der Gemeinderat jedoch soweit sein und einen Antrag vorlegen.

Bericht zur Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 50'848'423 und einem Ertrag von Fr. 53'449'806 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'601'383 ab.

Bereits zum zweiten Mal kann die Gemeinde Glarus Süd einen positiven Jahresabschluss der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen. Dieses erfreuliche Ergebnis soll jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass die strukturelle Situation und insbesondere die finanziellen Aussichten der Gemeinde schwierig bleiben. Der Ertragsüberschuss 2015 von Fr. 2'601'383 ist das Ergebnis von verschiedenen ausserordentlichen und einmaligen Einnahmen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass ohne diese ausserordentlichen Einnahmen das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung bestenfalls mit „einer schwarzen Null“ abschliessen würde. Dank einer verstärkten Budgetkontrolle sowie der Ausgabendisziplin der Departemente und der Verwaltung konnte der betriebliche Aufwand innerhalb der budgetierten Erwartungen gehalten werden.

Gesamtübersicht Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'601'383 ab. Der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung beträgt Fr. 50'848'423, der Gesamtertrag Fr. 53'449'806. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 8'063'043. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 1'295'208. Bei einer Selbstfinanzierung von Fr. 6'767'835 wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 83.9% erreicht. Die vorgeschriebenen Abschreibungen nach HRM2 von Fr. 5'101'951 wurden vorgenommen. Es wurden keine zusätzlichen Abschreibungen getätigt.

Medienmitteilung des Gemeinderates vom 2. Mai 2016

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Δ R 2015 - R 2014	Δ R 2015 - B 2015
Ergebnis Erfolgsrechnung	2'601'383	-1'370'000	843'215	1'758'168	3'971'383
Nettoinvestitionen	8'063'043	5'915'000	6'291'755	1'771'288	2'148'043
Selbstfinanzierung	6'767'835	2'577'700	5'768'964	998'871	4'190'135
Finanzierungsfehlbetrag	1'295'208	3'337'300	522'791	772'417	-2'042'092
Selbstfinanzierungsgrad %	83.9%	43.6%	91.7%		

Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Der gestufte Erfolgsausweis ermöglicht, das jährliche Ergebnis der Jahresrechnung in kurzer Zeit zu überblicken. Das operative Ergebnis, d.h. das Ergebnis vor den ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen, ist die wichtigste und damit die aussagekräftigste Kennzahl in der Jahresrechnung. Das operative Ergebnis 2015 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 962'985 aus. Im operativen Ergebnis ist der von der Landsgemeinde beschlossene Ausgleichsbeitrag an die Gemeinden enthalten. Diese ausserordentlichen Auszahlungen erfolgten in zwei Raten, im Dezember 2014 und Dezember 2015 je Fr. 1'166'000 für die Gemeinde Glarus Süd.

in Tausend		Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Δ R2015 - R2014	Δ R2015 - B2015
30	Personalaufwand	20'928	21'344	21'083	-155	-416
31	Sachaufwand	12'655	12'981	12'766	-111	-326
33	Abschreibungen VV	4'762	4'937	3'842	920	-175
35	Einlagen in Fonds und SPF	705	360	874	-169	345
36	Transferaufwand	4'319	4'155	4'033	287	164
36	Abschreibung Transferaufwand	340	331	118	222	8
39	Interne Verrechnungen	6'111	5'411	6'173	-62	700
Total Betrieblicher Aufwand		49'821	49'519	48'889	932	301
40	Fiskalertrag	24'381	22'908	24'188	-193	1'473
41	Regalien und Konzessionen	2'216	2'458	2'215	-1	-242
42	Entgelte	8'396	7'390	8'647	251	1'007
43	Verschiedene Erträge	229	146	148	-81	83
45	Entnahmen aus Fonds und SPF	776	1'293	372	-404	-517
46	Transferertrag	7'141	6'699	6'622	-519	442
49	Interne Verrechnungen	6'111	5'411	6'173	62	700
Total Betrieblicher Ertrag		49'250	46'305	48'365	-886	-2'946
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-570	-3'215	-525	46	-2'644
34	Finanzaufwand	777	777	832	55	1
44	Finanzertrag	2'310	1'995	2'523	213	-315
Ergebnis aus Finanzierung		1'533	1'218	1'692	158	-316
Operatives Ergebnis		963	-1'997	1'167	204	-2'960
38	Ausserordentlicher Aufwand	251	-	5	-246	-251
383	Zusätzliche Abschreibungen	-	-	1'166	1'166	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'024	627	144	881	-397
489	Entnahmen Vorfinanzierung	865	-	704	161	-865
Ausserordentliches Ergebnis		1'638	627	-324	1'962	-1'011
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		2'601	-1'370	843	1'758	-3'971

Medienmitteilung des Gemeinderates vom 2. Mai 2016

Seite 4



Steuererträge 2015 – mit Vergleich zum Budget 2015 und zur Rechnung 2014

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Δ R 2015 - R 2014	Δ R 2015 - B 2015
	63%	63%	63%		
Einkommenssteuern	18'074'305	17'500'000	17'468'984	605'321	574'305
Vermögenssteuern	2'689'373	2'619'000	2'583'778	105'595	70'373
Gewinnsteuern	2'012'175	1'744'000	2'631'658	-619'483	268'175
Kapitalsteuern	722'626	193'000	621'953	100'673	529'626
Steuerertrag Sondereffekt	0	10'000	95'057	-95'057	-10'000
Steuerertrag	23'498'478	22'066'000	23'401'430	97'048	1'432'478

Der Nettosteuerertrag 2015 von Fr. 23'498'478 ist um Fr. 97'048 höher als im Vorjahr und um Fr. 1'432'478 höher als budgetiert.

Investitionsrechnung 2015

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 8'063'043 und sind um Fr. 2'148'043 höher als budgetiert.

Herausforderung für die Zukunft von Glarus Süd

Die finanzielle Situation der Gemeinde Glarus Süd ist nach wie vor angespannt. Die Aufgaben- und Finanzplanung bleiben eine grosse Herausforderung für den Gemeinderat. Mit Blick auf den Budgetprozess 2017 und den Vorbereitungen für die Finanzplanung 2018 – 2020 gilt es, die Ausgaben auf Notwendigkeit und Zweckmässigkeit zu überprüfen und die Budgetrichtlinien sind entsprechend anzupassen.

Der Gemeinderat stellt erfreut fest, dass Dank der intensiven Budgetkontrolle und der Ausgabendisziplin von Kader und allen Mitarbeitenden, der Personal- und Sachaufwand innerhalb der budgetierten Erwartungen liegt.

Medienkontakt:

Politische Einordnung der Jahresrechnung 2015
 Mathias Vögeli
 Gemeindepräsident
 Direkt: 058 611 94 74
kanzlei@glarus-sued.ch

Zahlenteil der Jahresrechnung
 Lilli Marti-Kamm
 Leiterin Finanzen
 Direkt: 058 611 92 52
lilli.marti@glarus-sued.ch

Bulletin des Gemeinderates vom 30. Mai 2016



Bulletin des Gemeinderates

Mitlödi, 30. Mai 2016

Glarus Süd - Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd

Der Gemeinderat verabschiedet die Sanierung der Werkleitungen „Alte Strasse“ Matt und „Weinbergstrasse“ Schwanden, die Sanierung der Alp Mühlebach-Blättlisentten Oberstafel Engi sowie die Teilrevision der Ortsplanung „Rütistalden“ in Leuggelbach. Diese Vorlagen werden allesamt der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. An Nachtragskrediten genehmigt er die Böschungssicherung des Maschinenweges Altstafel-Stäfeli-Burg Linthal sowie die Sanierung der Seilbahn Alp Oberfrittern, Linthal.

Bewilligung zur Führung einer Gastwirtschaft

Der Gemeinderat erteilt Herr Alois Ehrler, Linthal, die Gastgewerbebewilligung zur Führung des Restaurants Hütten in Linthal sowie Herr Bruno Hefele, Schwanden, die entsprechende Bewilligung zur Führung des Restaurant Raben in Schwanden. Letzteres wird als Raucherlokal geführt.

Böschungssicherung Maschinenweg Altstafel – Stäfeli – Burg, Linthal

Infolge des Starkgewitters vom 7. Juni 2015 kam es bei zwei Runsenübergängen zu Rutschungen. Verschiedene Sofortmassnahmen wurden eingeleitet, damit die Strasse wieder befahren werden konnte. Für eine Nachhaltige Wiederinstandstellung der Schadstellen sind jedoch weitere Massnahmen zur Sicherung der Böschungen auszuführen. An die Kosten von Fr. 70'000.-, die der Gemeinderat als Nachtragskredit genehmigt hat, leistet der Bund 33% und der Kanton 30% an Beiträgen. Die Restkosten teilen sich die Gemeinde Glarus und Glarus Süd anteilmässig, da Glarus 2 Sennten und Glarus Süd 1 Sennten bewirtschaften.

Instandstellung Seilbahn Alp Oberfrittern, Linthal

Am 5. August 2015 ereignete sich auf der Alp Oberfrittern, Linthal, ein Unfall mit der Transportseilbahn. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Aufgrund der eingeleiteten Sofortmassnahmen konnte der Seilbahnbetrieb bis zum Ende der Alpzeit sichergestellt werden. Die Kosten für die Instandstellung und Revision belaufen sich gemäss einer Offerte der Inauen-Schätti AG auf Fr. 77'000.-. Der Gemeinderat genehmigt den hierfür notwendigen Nachtragskredit.

Bulletin des Gemeinderates vom 30. Mai 2016

Seite 2



Sanierung Alp Mühlebach-Blättlisenten Oberstafel, Engi

Der Zustand des Oberstafels des Hanen-Blättlisenten der Alp Mühlebach in Engi ist seit dem Start der Gemeinde Glarus Süd ein Thema. Die Gemeinde Engi sanierte vor rund 15 Jahren die Gebäude der Sennten Schlössli und Gamszinggen im Oberstafel, die Gebäude des Hanen-Blättlisentens jedoch noch nicht. Im Alpkonzept ist nun auch der Ausbau des Oberstafels des Hanen-Blättlisentens vorgesehen. Es wurde ein Projekt erstellt, das vom Departement Wald und Landwirtschaft genehmigt und der Kommission für Strukturverbesserung vorgestellt wurde. Mit der geplanten Sanierung sollen die Tierschutz-, Gewässerschutz-, Hygiene- und Trinkwassergesetzgebung und deren Vorschriften erfüllt werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 1'130'000.-, wobei sich Bund und Kanton mit insgesamt Fr. 265'000.- beteiligen. Weiteren Institutionen werden Beitragsgesuche eingereicht. Das Geschäft wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Sanierung Werkleitungen „Alte Strasse“ Matt und „Weinbergstrasse“ Schwanden

Die Kanalisations- und Werkleitungen sowie der Strassenoberbau der alten Strasse Matt sowie der Weinbergstrasse Schwanden befinden sich in schlechtem Zustand, die eine Sanierung notwendig machen. Aus diesem Grunde beabsichtigen die Gemeinde Glarus Süd und die technischen Betriebe Glarus Süd, die entsprechenden Leitungen zu erneuern. In Schwanden betrifft dies neben der Weinbergstrasse ebenfalls die Erlenstrasse sowie eine weitere Nebenstrasse. Neu werden Trennsysteme eingeführt sowie im gleichen Arbeitsgang durch die technischen Betriebe die EW-Kabelrohrblöcke neu erstellt. Die beiden Vorlagen werden der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt. Dabei werden Bruttokredite von Fr. 1'120'000.- für die alte Strasse Matt sowie Fr. 1'055'000.- für die Weinbergstrasse Schwanden beantragt.

Teilrevision Ortsplanung „Rütistalden“, Leuggelbach

Die Gemeinde stellt fest, dass das Gebiet „Rütistalden“ Leuggelbach bis heute nicht im Sinne des Überbauungsplanes aus dem Jahre 1995 entwickelt wurde. Aufgrund der Auszonung der Parzelle Nr. 15 im Zuge der gesamten Zonenplanrevision hat sich die Ausgangslage nochmals verändert. Die für eine Bebauung zur Verfügung stehende Fläche hat sich so verändert, dass die einst geplante Überbauung nicht mehr realisiert werden könnte. Das heute zur Verfügung stehende Bauland für eine neue Überbauung ist im Besitze der Gemeinde Glarus Süd. Die Realisierung einer abgestimmten Überbauung ist auch im Interesse der Gemeinde. Die Nutzung der weiteren Parzellen ist auch ohne Überbauungsplanpflicht weiterhin gesichert. Die haushälterische Nutzung der Parzellen wird neu über das Baureglement der Gemeinde ganz generell auch ohne gebietsspezifische Folgeplanung sichergestellt. Aufgrund dieser neuen Gegebenheiten und der vorgesehenen Anpassung der Bauzone in diesem Gebiet erachtet es die Gemeinde als nicht zweckmässig, über dieses Gebiet einen Sondernutzungsplan einzufordern. Die bisherige Überbauungsplanpflicht soll

Bulletin des Gemeinderates vom 30. Mai 2016

Seite 3



daher aufgehoben werden. Dieses Geschäft wird der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Glarus Süd unterstützt Glarner Kantonal Turnfest 2017

Das Glarner Kantonal Turnfest findet vom 16. bis 18. Juni 2017 in Schwanden statt. Auf Anfrage des Organisationskomitees ist der Gemeinderat bereit, Unterstützung in Form von Material, Liegenschaften und Manpower zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört auch der Gratiseintritt zum Freibad in Schwanden während dem gesamten Fest. Der Gemeinderat rechnet mit Aufwendungen von rund Fr. 24'000.-, die zugunsten des Anlasses durch die Gemeinde übernommen werden. Der Gemeinderat dankt dem OK für die Bereitschaft, sich für diesen Grossanlass zu engagieren. (mitg.)

HOLZBAU

BAUUNTERNEHMUNG

ARCHITEKTEN

IMMOBILIEN

M
MARTI

Seit 1862 www.martimatt.ch

TnV Matt / BlueBox Niederurnen

Dank der spontanen Mithilfe der BlueBox Diskothek in Niederurnen, konnten die Turnerinnen ihren ersten Tanzkurs in Matt durchführen. Eher zurückhaltend betraten die 40 Teilnehmer von Nah und Fern die Turnhalle von Matt. Doch durch die lockere und unkomplizierte Art des Tanzlehrerpaars Jeannette und Hansueli Ziltener, verschwand schon ziemlich bald die Anspanntheit der zahlreichen Teilnehmer. Auch die konzentrierten Gesichtszüge bei den Lernenden lockerten sich von Mal zu Mal. In einer sehr entspannten Atmosphäre wurden die Tanzschritte und die entspre-

chenden Figuren dazu geübt und geübt bis sie nahezu perfekt ausgeführt wurden.

Nach dem sechsteiligen Kurs können unsere ausgebildeten Teilnehmer ihr Können jeweils von Mittwoch bis Sonntag in lockerem Ambiente in der BlueBox vertiefen und anwenden.

Wenn das Bedürfnis im Sernftal weiterhin vorhanden ist, sind die Turnerinnen und die BlueBox mit dem Tanzlehrepaar Jeannette und Hansueli, gerne bereit, nochmals einen weiteren Tanzkurs durchzuführen.

Karin Schuler



Jugi Matt

Ist stolz auf ihr neues Jugi-Tenue

Pünktlich zum Jugi Höhepunkt, dem GLTV-Jugendturnfest vom 29. Mai, im Buchholz in Glarus, erhielten die Kinder aus Matt ihr neues Tenue, gesponsert von Ursi und Heiri Marti-Kammer «Molkenbad.ch». Die T-Shirts Farbe wirkt frisch und freundlich und der Werbeslogan der Bergli Alp: Nur wo du zu Fuss warst, warst du richtig, passt hervorragend zu unserer Jugi, die sich viel und gerne bewegt. Dies kann man an diversen Anlässen sehen, so am UBS Kids Cup vom 18. Juni, der zum sechsten Mal in Matt durchgeführt wird. Die Jugi-Kinder, die Turnerinnen und Turner von Matt, sowie die

Leiterin bedanken sich auf diesem Wege recht herzlich für diese grosszügige Spende.



Sämtliche Knaben der Jugi Matt, die am GLTV Jugendturnfest vom 29. Mai 2016 in Glarus teilnahmen, gewannen Gold!

Bei der Oberstufe startenden die Knaben Damian Albrecht, Silvan Marti, Tobias Elmer, Linus Tschudi und Marco Marti. Bei Ihrer ersten Disziplin, dem Weitsprung erreichten sie die gute Note von 9.02. Danach ging es zur Pendelstafette 80m, die sie in einem horrenden Tempo absolvierten und dafür die Note von 9.47 bekamen. Der danach folgende Unihockeyparcour, mit der Note 8.93 war ihr Streichresultat. Zuletzt folgte die Paradedisziplin der Jugi Matt, der Rugbylauf. Vier Punkte fehlten den Jungs zu der Bestnote 10.00, doch auf ihre Note von 9.97 dürfen sie sicherlich stolz sein. So gewannen sie in der Gruppe Knaben Oberstufe mit einer Gesamtsumme von 28.46. Ich und die Jungs danken Thomas Tschudi für die Trainingsstunde, die er am Samstagnachmittag organisiert hat und auch für die Begleitung ans Turnfest.

Die Knaben Unterstufe mit Niklas Elmer, Remo Schuler, Heinrich Marti, Niels Marti, Pirmin Tschudi, Levin Marty, Sales Tschudi und Robin Marty eiferten den Grossen nach und durften sich auch die Goldmedaille umhängen lassen. Sie starteten am Morgen mit der Disziplin Pendelstafette 60m die dank gelungener Übergabe eine Note von 8.74 brachte. Die dritte Disziplin, der Ballwurf mit der Note 8.58 wurde zu ihrem Streichresultat. Beim Biathlon waren sie beim Üben in Matt treffsicherer doch erkämpften sie sich bei dieser Disziplin die Note 8.84. Auch bei den jün-



geren Knaben war der Rugbylauf ihre beste Disziplin. Dank dem, dass wir im Vorfeld jegliche Gruppenkombinationen ausprobiert haben und wir dann, nach langem düfteln mit der nahezu perfekte Einteilung an den Start gingen. Mit flüssigem und präzisiertem Zusammenspiel erkämpften sie sich hier die Note 9.88.

MR Matt 2 belegte hauchdünn vor MR Matt 2 denn 3. Platz

Die Mädchen Unterstufe musste ich leider in zwei Gruppen einteilen. Ich finde es jeweils schade, dass sie nicht alle im gleichen Team kämpfen können. Nach langem hin und her ergab sich die Zusammensetzung MR Matt 1 mit Julia Tschudi, Marion Elmer, Ayana Leuenberger, Anika Elmer und Sarina Marti. MR Matt 2 setzte sich mit Emma Baumgartner, Leonie Brandt, Nina Schneider, Afra Bortoluzzi, Ronja Elmer und Lotte Baumgartner zusammen. Die grosse Überraschung dann am Rangverlesen. Matt 2 belegte mit 0.03 Punkten Vorsprung den 3. Platz vor Matt 1, von 39 gestarteten Gruppen. Den Notenvergleich der beiden Mannschaften sah folgendermassen aus: Ballwurf 8.95 : 8.58, Pendelstafette 60m 8.56 : 8.06, Biathlon 8.85 : 8.93 und auch bei beiden Mädchen war der Rugbylauf die Paradedisziplin, dieser ging dann zugunsten von Matt 1 9.67 : 9.93. Diese Noten führten zum Endresultat 27.47 : 27.44. Da alle Gruppen, die sich im ersten Drittel der Bewertung befanden eine Auszeichnung bekamen, durften sich auch bei den Mädchen alle eine Medaille umhängen lassen. Für die liebevolle Betreuung meiner Mädchen am Anlass danke ich Sara Elmer und Jutta Baumgartner ganz herzlich.

Mein besonderer Dank gilt all meinen Jugikindern, die mit viel Fleiss und Einsatz an den Trainingsstunden teilnahmen. Ich gratuliere ihnen von ganzem Herzen für ihre Leistungen, die sie als Team erbracht haben. Ich bin extrem stolz auch euch!

Karin Schuler

Was für Engi der Plattenberg, war für Matt der Steinbruch

Verfasser: Dietrich Elmer

Quellen: Fridolin Marti-Hefti, Christof Hefti-Walser, Heinrich Hämmerli-Schuler



Steckbrief:

Gegründet wurde der Steinbruch **1910**.

Man brauchte Steine für die Krauchbachverbauung. Solche gab es „am Rain“ hinter der heutigen alten Schmiede.

1920: Firma Marti arbeitet an der Verbauung der Rufirunse Hätzingen und an der Verbauung in Dietfurt.

In den 20iger Jahren gingen die Bauarbeiten zurück, dagegen aber florierte der Steinbruch, am meisten zwischen 1925 bis 1933. Es waren dort jeweils 120 - 150 Mann beschäftigt.

Matter Stein ist ein Quarzsandstein und härter als Granit.

Später lieferte der Steinbruch Mauersteine für die Walenseestrasse, die Kerenzbergstrasse, für Mühlehorn, das KLL und die Zentrale Fätsch.

1946: Bau einer Strasse in den Steinbruch für den Mauertransport „Sernf-Verbauung“ und „Export“.

Später wurde die Strasse auf das eigene Areal verlegt.

Erstes modernes Transportfahrzeug im Steinbruch: 1964

„Allis-Charmers“ Pneulader 1,5 m³

Lohn Maurer 1907 ausbezahlt 50 Rappen



Christof Hefti als Steinspalter



Verladen der Steine in der Bitzi



..... und umladen in Schwanden

Sechs Jahre danach...

von Hansjakob Marti-Zentner

Das Jahrhundert – Unwetter vom 12. Juli 2010 hinterlässt auch heute noch deutliche Spuren.

Damals hat sich das Unwetter hauptsächlich an der östlichen Flanke des Krauchtals, Rieseten und auch im benachbarten Schilstal entladen. Es war furchterregend dabei zuzuschauen. Alle Kühe drängten, um den beissenden Hagelkörnern zu entfliehen, auf einmal in den Stall. Sie rannten im Stall irgendwohin und blieben dort wie angenagelt stehen. Selten eine an ihren richtigen Platz, aber irgendwie schien es nicht mehr wichtig zu sein, wer da gerade zur Linken oder Rechten stand. War man sonst diesbezüglich recht heikel und ziemlich zickig – jetzt spielte das keine Rolle mehr, Hauptsache man war unter Dach.

Unser erster Blick galt nun der Stollenrunse, die eigentlich meistens überführt und zudem auch gleich noch die Brücke mit riss. Die Stollenrunse hat mit den Jahren einen grossen, tiefen Graben zwischen Heuloch und Feldegg ausgehoben und das Geschiebe manchmal mit geschleppt bis zur Einmündung in den Krauchbach.

So auch diesmal. Die Runse brachte Geschiebe mit sich, das zwei, drei Meter höher als die beiden Ufer waren, trat aber nur wenig über die Ufer. Eben wurde die kürzlich erneuerte Brücke mit ihren etlichen Baumstämmen bei der Krauchbacheinmündung

auf der anderen Talseite, wie Zündhölzer etliche Meter in die andere Uferböschung hinauf geworfen um aber sofort von den reissenden Fluten talwärts mitgerissen zu werden. Beim Krauchbach war anschliessend das gleiche Bild. Er wuchs in die Höhe entgleiste aber merkwürdigerweise nicht bedeutend, obschon der Pegel des mitgeführten Breis viel höher war als das Ufer. Die Sorge um die drei Krauchbachbrücken im Dorf trieb uns sofort ans Telefon. Dort haben wir dem zuständigen Feuerwehrhauptmann geraten, in ca. 20–30 Minuten diese Brücken zu sperren. Doch sie blieben letztlich unversehrt.

Folgende Runsen und Bachübergänge wurden beschädigt oder einfach mitgerissen.

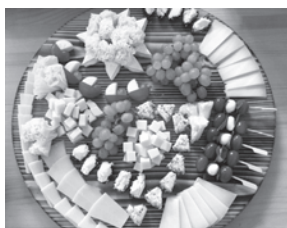
Im Krauchtal:	Rieseten und Bruch:
Bützirunse	Teufruus
Begligenrunse	Schönbührlus
Werbensteg	Riesetenbrücke
Märenrunse	Geisssteg
Stollenrunse	
Eggerbrücke	

Erstaunlicherweise mussten wir auch feststellen, dass im Winggeleggli plötzlich nicht mehr genügend Wasser abfliessen konnte – die Öffnung war schlechtweg zu klein. Es schien als ob sich ein Meer über dem Krauchtal entladen würde. Das Wasser staute sich zurück bis fast zur Winkelhütte. Bereits wurde beraten, was zu tun sei, wenn



Dorfladengenossenschaft Matt, 8766 Matt Tel. 055 642 13 73

Fax. 055 642 21 55



volg-matt@bluewin.ch

...unsere Kunden können stressfrei einkaufen
Samstag Morgen: Hauslieferdienst!

Danke für Ihren Einkauf!



zwischen Rossfelli und Kessel, sowie vor dem Gitzichöpfli. Glücklicherweise haben die Verbauungen und Wuhre im Dorfbereich dem Hochwasser doch grösstenteils stand gehalten. Dies aber hauptsächlich weil die Werke immer und immer wieder auf Vordermann gebracht wurden. Gerade um solch allfällige Katastrophen zu verhindern sind die Wuhre und Sätze stets repariert oder erneuert worden. Deshalb ist es heute oft unbegreiflich, dass die zahlreichen Korporationen auch entlang des Sernf vor allem vom Kanton sträflich vernachlässigt werden. Auch die vielen Bäume, die Jahre zuvor noch auf der ganzen Länge im Krauchbach gelegen haben sind glücklicherweise früher entfernt worden, sonst hätten die drei Brücken im Dorf wohl kaum überlebt.

Die Widerinstandstellung der verschiedenen Schäden zwischen Sernf und Stutz konnten begreiflicherweise nicht von einem Tag auf den anderen geschehen. Teilweise wurden

Schäden repariert und plötzlich sah man wieder andernorts Risse in der Strasse. Diese Risse wurden teilweise innerhalb von Tagesfristen grösser und grösser, bis plötzlich wieder ein Teil des Trasses abrutschte.

Item, heute nach sechs Jahren ist vieles wieder in Ordnung gebracht. Wenn auch teilweise recht fragwürdige und oft zu teure Dinge gebaut wurden, ist bis heute eigentlich nur noch ein grosser Knackpunkt geblieben. Die Stelle ca. 100 m hinter der Abzweigung Weissenberge unmittelbar hinter dem Gelbrüüsli. Verschiedene Varianten, mögliche und unmögliche wurden geprüft, aber bisher konnte man sich scheinbar zu keiner durchringen. Solange das Provisorium auf diesem äusserst unstabilen Hang noch hält, kann man sich sehr wohl noch Varianten überlegen. Problematisch wird es erst, wenn wieder einmal äusserst heftige Regengüsse einen erneuten Abrutsch auslösen würde.



**WIRTSCHAFT
ZUM
WEISSENBERG**
DIE MIT DEM *SCHRÄGEN STÜBLI*

Bequem erreichbar mit der Luftseilbahn Matt-Weissenberge

Öffnungszeiten: täglich von 08.00 – 24.00 Uhr
Ruhetage: Donnerstag ganzer Tag,
Freitag bis 11.00 Uhr

- Ideal für Firmen- und Vereinsanlässe bis 50 Personen
- Übernachtungsmöglichkeit für 10 Personen
- Durchgehend warme Küche
- Grosse Sonnenterrasse

DIREKT AN DER SCHLEIFELBAHN

Luzia und Karl Schmucki
Wirtschaft zum Weissenberg
8766 Matt
Telefon 055 / 642 11 90
info@wirtschaft-weissenberg.ch
www.wirtschaft-weissenberg.ch

mawidor



Goldschmiede
Zaunstrasse 10
8750 Glarus
Tel./Fax 055 640 39 36
www.mawidor.ch

Südostschweiz, Donnerstag, 10. März 2016, Region, Leserbriefe

Der Computer wars, oder? Kürzlich hat mir ein Kollege erzählt, dass er bis sechs Jahre nach dem Tod seines Vaters eine Rechnung für dessen Lebensversicherung erhalten habe. Das erste Jahr reklamierte er. Die Frau am Telefon ging der Sache nach und sagte, das sei nun einmal der Computer, der einfach weiterarbeite. Das zweite Jahr die gleiche

Situation – bis zum sechsten Jahr. Der Kollege, ziemlich genervt, drohte schliesslich mit der Kündigung aller Versicherungen, wenn das nicht augenblicklich aufhöre. Das half.

Ein anderer Kollege bezahlte einmal fünf Rappen zu wenig bei einer Rechnung für ein Kärtchen. Ich weiss nicht mehr, welches Kärtchen. Jedenfalls erhielt er später eine Mahnung, weil die fünf Rappen nicht bezahlt seien. Der Kollege vertrat die Ansicht,

dass man ihm die fünf Rappen einen Monat später hätte auf die Rechnung setzen können. Dies geschah aber nicht. Stattdessen erhielt er im nächsten Monat wieder eine Mahnung. Beim darauf folgenden Telefonat entschuldigte sich die Frau, aber der Computer mache da nun einmal keine Ausnahme. Das Porto der Mahnungen hatte zwei Franken gekostet – wegen fünf Rappen.

Kürzlich hat mir eine Nachbarin von einem Debakel mit einem Telefonanbieter erzählt. Sie habe immer monatlich, pünktlich und ohne Unterbruch die Rechnungen beglichen. Plötzlich sei eine Mahnung ins Haus geflattert: Sie habe die Oktober-Rechnung (37.50 Franken) nicht bezahlt. Die Frau wurde am Telefon beruhigt, das mache nun einmal der Computer, aber es werde in Ordnung gebracht. Eine zweite Mahnung folgte, das Telefonat wickelte sich gleich ab, aller-

Bündnerspezialitäten ... *and more* in der Glarner Bergwelt

Gasthaus Elmer



Täglich günstiges Mittagsmenu und Gerichte à la Carte mit saisonalen Produkten. Hausgemachte Bündnerspezialitäten wie Capuns, Pizzochheri, Capunet, ...

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit geniessen Sie in unserem lauschigen Garten einen feinen Coupé oder ein Stück Kuchen aus Paolos Backofen!

Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor unserem Gasthaus und es sind genügend Parkplätze vorhanden. **Wir freuen uns auf Sie!**

Donnerstag Ruhetag

Gasthaus Elmer | Dorfstrasse 68 | CH-8766 Matt | Fon +41 (0)55 642 59 59 | www.gasthaus-elmer.ch

dings mit einer anderen Person. Dann schickte die Nachbarin zwei Mal eine Kopie mit Beleg der bezahlten Rechnung. Im Januar war die Rechnung des Computers schon wesentlich höher, weil Mahngebühren und Umtriebe addiert wurden. Dann folgte ein Schreiben mit angedrohter Kündigung und Deaktivierung des Anschlusses. Das Vergehen werde dem schweizerischen Verband Creditreform gemeldet und die Angelegenheit einem Anwalt übergeben. Tatsächlich konnte sie plötzlich nicht mehr telefonieren. Der Ehemann schrieb dieser Firma einen eingeschriebenen Brief und ermahnte sie darin, dass er ihnen noch genau

zehn Tage Frist gebe, um alles zu bereinigen, ansonsten er für seine Umtriebe seinerseits Rechnung stelle. Zwei Tage danach funktionierte das Telefon wieder, eine Woche später kam wieder ein Brief vom Computer, wie immer ohne Unterschrift. Nun lautete die Rechnung auf über 300 Franken ohne irgendeine Begründung. Es bleibt abzuwarten, was der Computer als Nächstes zu unternehmen gedenkt. Allerdings war ich immer der wohl irrtümlichen Ansicht, dass Computer von irgendjemandem bedient werden.

Hansjakob Marti aus Matt

Die Südostschweiz, Mittwoch, 6. April 2016, Region

Die IG Tektonikarena Sardona erhält mehr Geld für Projekte

Dank eines höheren Budgets kann die IG Tektonikarena Sardona ihre Aktivitäten in diesem Jahr ausdehnen. Laut einer Studie bringen die IG-Aktivitäten den regionalen Bergbahnen mehr Gäste.

von Leo Coray

An der 14. Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft (IG) Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona vom Montag im Parkhotel in Wangs ist über das Projekt «Welterbe-Erlebnisse» informiert worden. Wie Projektleiter Patric Collet mitteilte, geht es dabei um die Weiterentwicklung und Vermarktung der touristischen Produkte.

So wurden im letzten Jahr unter anderem beschriftete Sitzbänke und Informationstafeln angeschafft, die an interessierte Gemeinden abgegeben werden, sowie neues Informationsmaterial für die Tourismusstellen geschaffen.

In diesem Jahr stehen laut Collet diverse Anlässe im Zentrum. In Mels präsentiert sich das Unesco-Welterbe vom 8. bis 10. April an einer Swissness-Ausstellung im Pizolcenter

und vom 23. bis 30. April als umfassende Themenwelt an der Siga-Messe. In Graubünden sind zwei Auftritte geplant: am 23. und 24. April an der Landwirtschaftsmesse Agrischa in Ilanz sowie am 11. Juni am Welterbetag Sardona in Chur, wo unter anderem ein Weltrekordversuch im Steinmandlibauen geplant ist.

Vom Bund und vom Kanton Graubünden gibt es mehr Geld

Für diese und weitere Vorhaben im Projekt «Welterbe-Erlebnisse» sind im Budget 263 000 Franken vorgesehen, über 200 000 Franken mehr als im Vorjahr. Wie IG Präsident Fritz Marti-Egli, Matt, sagte, kann das Projekt dank höherer Beiträge von Bund und Kanton Graubünden realisiert werden. Insgesamt wird 2016 bei einem Umsatz von 850 000 Franken mit einem Fehlbetrag von 47 000 Franken gerechnet, der aus den Reserven gedeckt wird. Im letzten Jahr schloss die Rechnung mit einem Überschuss von 5200 Franken ab. Das Eigenkapital stieg auf 101 000 Franken. Laut Marti will die IG, einen touristischen Beirat schaffen. Darin sollen Fachleute aus den grossen Tourismusdestinationen der Region sowie von Hochschulen Einsitz nehmen und den Aus-



Schöne Aussichten: Dank mehr Beiträgen vom Bund und dem Kanton Graubünden kann die einmalige regionale Geologie intensiver vermarktet werden. Archivbild

schuss (Vereinsvorstand) fachtechnisch unterstützen. Es soll eine Ergänzung sein zum bestehenden wissenschaftlichen Beirat,

dessen Mitglieder aus den Bereichen Geologie und Biologie stammen.

Die Tektonikarena bringt mehr Gäste im Sommer

Gemäss Geschäftsführer Harry Keel führt die IG im Juni auch in Bern einen Weltertag durch. Ferner werden diverse Weiterbildungsanlässe durchgeführt, neue Lehrunterlagen für Volks- und Mittelschulen geschaffen und die Auftritte in den elektronischen Medien ausgebaut. Laut Studien hätten die Aktivitäten der IG bei den Bergbahnen im Sommer zu höheren Frequenzen geführt.

Der IG gehören die 13 Gemeinden

Flims, Laax, Trin, Tamins, Pfäfers, Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Flums, Quarten, Glarus Süd, Glarus und Glarus Nord an.

T+ *Tactile, Solar, Revolutionary.*

POWERED BY SOLAR ENERGY

wyss
Uhren - Bijouterie - Optik
beim Rathaus, 8750 Glarus

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

Südostschweiz, Samstag, 30. April 2016, Region

«Landsgmei» lehnt zwei Drittel der Anträge ab

Dank ihrer Landsgemeinde haben die Kinder der Primarschule Engi am Freitag über ihre Anliegen abgestimmt. Danach genossen sie ausgiebig ihre Chilbi.

von Jessica Loi

Im schönsten Gewand, mit Trachten und Hut, Hemd und Krawatte, hübschen Frisuren und einer ordentlichen Menge Aufregung sind die Engeler Kindergarten und Primarschüler gestern zu ihrer Landsgemeinde erschienen. Ihr Einmarsch in den Ring auf dem Pausenplatz hätte manchem Mami, Vater, Grosi und Götti viel Freude gemacht.

Ein Routinier ist «Landammann»

«Landammann» Pirmin Tschudi aus Matt eröffnete den Anlass mit einer feierlichen Rede

über die Geschichte der Landsgemeinde und deren eigene Umsetzung mit dem Projekt im Schulhaus Engi. «Vieles, wovon ich gesprochen habe, wusste ich selber, weil ich selber mit meinen Eltern und Geschwistern oft an die Landsgemeinde gehe. Anderes habe ich in einem Buch nachgeschaut», erklärt der Neunjährige an der Chilbi bei einem Schwatz, wie seine eindrucksvolle Eröffnungsrede zustande gekommen sei. «Frau Bähler und ich hatten einen ganzen Tag Arbeit.» Nach der Eröffnungsrede des fing auch schon der eigentliche Teil der Abstimmung an. Es wurden neun Anträge gestellt, drei wurden angenommen. Zur grossen Überraschung der Lehrer. «Meine Schüler haben beim vorgängigen Durchgehen des Memorials bei allen Punkten gejubelt», sagt Erstklasslehrerin Martina Gross. Doch als es um das definitive Entscheiden ging, bestimmten die Kinder konzentriert und ernsthaft mit. Selbst die



Harte Arbeit: «Landammann» Pirmin Tschudi hält die Eröffnungsrede, an der er einen ganzen Tag lang herumgefeilt hatte. Bild: Jessica Loi

Berggasthaus
Edelwys
 weissenberge.ch

**«Essen und Geniessen»**

Schöne Zimmer, gemütliches Restaurant und Stübli sowie grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht. Lamm und Rindfleisch vom eigenen Hof. Kinder-Special: «Edelwysburger» im Garetli und toller Spielplatz. Dienstag / Mittwoch Ruhetag.

Auf Ihren Besuch freut sich
 Familie Marti · Weissenberge · 8766 Matt
 Tel. 055 642 24 26 · edelwys@weissenberge.ch

Kleinsten nahmen aufmerksam teil. Die Redner wirkten äusserst seriös und brachten ihre Pro und Kontra-Argumente selbstbewusst vor das Stimmvolk – nicht ohne dieses zuvor zu begrüßen: «Gschetztä Landammä, hochverehrti liäbi Mitlandlüt.»

Rollschuh-Antrag blitzt ab

Der zehnjährige Christian Marti aus Engi wollte die Wähler davon überzeugen, dass Rollschuh- und Trottinettfahren auf dem Pausenplatz einmal pro Woche eine gute Idee sei, weil einzelne Kinder an Orten wohnen, an denen das Rollschuhfahren wegen der Strasse gefährlich oder wegen eines Kiesplatzes ungünstig sei. Der Pausenhof sei dagegen ideal dafür jeder Rollschuher von zu Hause mitnahme, gäbe es sicher jedes Mal «ä Aareisig, wenn der Eine dem Anderen die Rollschuher wegnehmen würde», befürchtete der zehnjährige Pascal Elmer aus Elm. Mit

Erfolg. Der Antrag wurde bachab geschickt. «Die Redner haben sich alle sehr gut vorbereitet, der Ein- und Ausmarsch hat perfekt geklappt. Unsere Landsgemeinde wurde genau so ernst genommen wie die echte», zeigte sich Drittklasslehrer Noel Noser erfreut über die grosse Motivation und Begeisterung der Schüler.

Auch die Kalberwurst muss sein

An ihrer Chilbi konnten sich die Kinder dann «Landsgmei-Batzäli» – Karton Plättchen – verdienen, indem sie an verschiedenen Spielen wie Traktorenrennen oder Ziel- und Gummistiefelwerfen teilnahmen. Damit konnten sie sich Popcorn, gebrannte Mandeln und «Nideltäfäli» kaufen und an der Mohrenkopfschleuder ihr Glück versuchen. Zu Mittag gab es das traditionelle Menü: Kalberwurst mit Kartoffelstock und gedörrte Zwetschgen.

Südostschweiz, Dienstag, 10. Mai 2016, Region

ARA Sernftal soll zur Metzgerei werden

Die Fleischgenossenschaft Sernftal will die ehemalige ARA in Engi kaufen und dort die Metzgerei Matt weiterführen. Die «Puurä Metzg Sernftal» entspricht nicht mehr den Vorschriften.

Von Kilian Marti

Die Schliessung zahlreicher Notschlachtlokale im Kanton brachte 1998 die Fleischgenossenschaft Sernftal (FGS) hervor. Diese setzt sich seither für die Förderung der Fleischproduktion aus den Dörfern Engi, Matt und Elm ein. Seit knapp 18 Jahren gehört die ehemalige Metzgerei Kleinlaut Matt, heute «Puurä Metzg Sernftal», rund 80 Genossenschaftsmitgliedern, die grösstenteils Bauern und Jäger aus dem Sernftal sind. Das Ziel der bäuerlichen Organisation ist es, Fleisch bis zum pfannenfertigen Endpro-

dukt in Matt zu bearbeiten. Und bislang konnte diese Idee auch gut verwirklicht werden. Doch 2013 änderten sich die Hygiene-Vorschriften für Metzgereien, was die FGS dazu zwang, sich nach einem anderen Standort umzusehen. Denn in der Metzgerei in Matt dürfen ab 2017 keine Schlachtungen mehr durchgeführt werden. «Aufgrund dieser Situation haben wir ein Neubau-Projekt mit Standort in der ehemaligen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Sernftal in Engi entwickelt», sagt Ruedi Elmer-Gantenbein, Präsident der Genossenschaft. Denn das Gebäude sei ja derzeit nicht mehr in Betrieb.

Halbe Million fehlt noch

Die Fleischgenossenschaft Sernftal planen, die ehemalige Abwasserreinigungsanlage in Engi zu kaufen und diese in eine anforderungsgerechte Metzgerei umzubauen.

Ein Teil des Gebäudes an der Hauptstrasse würde von der Gemeinde Glarus Süd zurückgebaut werden – insofern es die Genossenschaftler schaffen, eine Bausumme von zwei Millionen Franken zusammenzubringen. Und genau dort hapert es noch. Mit dem Verkauf der alten Metzgerei für 30 000 Franken, Eigenleistungen und Eigenkapital in der Höhe von 240 000 Franken und drei Fremdfinanzierungshilfen kommt die Fleischgenossenschaft auf 890 000 Franken. Das reicht bei Weitem nicht aus. Etwas Licht ins Dunkle brachte dann Anfang April der Kanton und der Bund. In einem Vorbescheid sagten sie zu, das Projekt mit 576 555 Franken zu unterstützen. «Dennoch fehlt uns mehr als eine halbe Million Franken, um unser Vorhaben umzusetzen», erklärt Elmer-Gantenbein.

Weitere Unterstützer gesucht

Solange diese Finanzierungslücke nicht gedeckt ist, gibt der Kanton keine Baufreigabe. Damit das Projekt bald in die Realität umgesetzt werden kann, gibt es vonseiten der Genossenschaftler diverse Anfragen: «Wir haben unser Projekt auch an die Berghilfe Schweiz und andere Geldgeber weitergeleitet. Jetzt warten wir auf positive Entscheidungen», hält der Präsident der FGS fest. Der definitive Entschluss ist aber auch seitens der Genossenschaft noch nicht gefallen. Erst heute Abend, um 20 Uhr, wird an der Hauptversammlung im Restaurant «Jägerstübli» in Matt – oberhalb der jetzigen Metzgerei – abgestimmt, ob das Neubau-Pro-



jekt realisiert wird. Ruedi Elmer-Gantenbein ist aber zuversichtlich und findet: «Unser Ziel ist es, mit aller Kraft an einer nicht gewerblichen Metzgerei im Sernftal festzuhalten. Dies, um Arbeitsplätze zu sichern und den Bauern in der Region zu helfen, ihre Produkte selbst zu vermarkten und ihren Hofabsatz zu vergrössern.

Mitteilung Südostschweiz vom 12. Mai 2016, Region

Grünes Licht für Metzgerei in Engi

An der Hauptversammlung der Fleischgenossenschaft Sernftal am Dienstagabend in Matt haben die bäuerlichen Genossenschaftler das Metzgerei-Neubau-Projekt (die «Südostschweiz» berichtete am Dienstag) einstimmig beschlossen. Geplant ist, einen Teil der ehemaligen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Sernftal als nicht-gewerbliche Metzgerei zu nutzen, da die jetzige «Puurä Metzger Sernftal» in Matt ab 2017 wegen Vorschriftenänderungen, welche die Metzgerei nicht erfüllen kann, geschlossen wird.

Der nächste Schritt ist laut Ruedi Elmer-Gantenbein, Präsident der Genossenschaft, die nötige Bausumme von rund zwei Millionen Franken zusammenzubringen. «Wir schreiben sicher alle Bauern im Kanton an, um sie als Mitglieder zu gewinnen, und hoffen auch auf finanzielle Unterstützung von potenziellen Konsumenten», so Elmer-Gantenbein zum Entscheid der Genossenschaftler. (km)

SCHEMA-HOLZ
Christof Marti
 Alte Strasse 5 Natel & E-Mail: 079 751 29 36
 8766 Matt christof.marti@schema-holz.ch
www.schema-holz.ch

Hilfe gegen Eisenmangel

Eisenmangel ist weit verbreitet. Einige Folgen können Müdigkeit, Konzentrationsmangel, Antriebslosigkeit und Depressionen sein. Es gibt verschiedene Mittel wie Kapseln, Brausetabletten und Säfte die man kaufen kann, um dem Problem abzuhelpfen. Nicht selten haben diese ihre Nebenwirkungen, unter anderem hört man von Verstopfung als Folge von Eisentabletten. Hier möchte ich euch nun ein einfaches Hausmittel vorstellen.

Zuckerrohrmelasse mit Zitronensaft

Bei der Herstellung von weissem Haushaltszucker entsteht als «Abfallprodukt» auch die Zuckerrohrmelasse. Sie enthält Mineralstoffe wie Kalzium, Phosphor, Eisen, Magnesium, Kalium und Phosphor. Oft wird sie darum von den Bauern unters Tierfutter gemischt. Doch wir Menschen können auch direkt davon profitieren.

Anwendung

Am besten nehmen Sie am Morgen gleich nach dem Aufstehen den folgenden Drink zu sich:

2 Teelöffel Zuckerrohrmelasse*,
in 1 dl warmem Wasser auflösen
½ Zitrone auspressen und den Saft dazu geben

Gut umrühren und noch warm trinken.
Wenn es Ihnen zu süß ist, können Sie mit noch mehr Wasser auffüllen.

100 g Melasse (Die Werte können je nach Hersteller variieren) enthalten folgende Nährstoffe:

20 g (2 Tl.) sind % vom Tagesbedarf:

Kalzium	806 mg	20 %
Phosphor	600 mg	15 %
Eisen	35,1 mg	50 %
Magnesium	283 mg	19 %
Kalium	485 mg	25 %

Durch das Vitamin C, das im Zitronensaft enthalten ist, wird die Aufnahme vom Eisen noch erhöht.

Tipp: Giessen Sie am Abend einen Brennnesseltee auf und lassen Sie diesen über Nacht mit dem Kraut darin ziehen. Am nächsten Morgen können sie ihn absieben, erwärmen, darin die Melasse aufzulösen und den Zitronensaft dazu zugeben. Dadurch erhöht sich die Eisen- und Mineralstoffmenge noch.

* Zuckerrohrmelasse gibt es im Bioladen oder in der Drogerie.



Bild: https://www.google.ch/search?q=zuckerrohrmelasse&espv=2&biw=1075&bih=510&site=webhp&source=lnms&tbm=isch&sa=X&sqi=2&ved=0ahUKEwjfsvfp04nNAhXMKsAKHe4VAqkQ_AUIBigB&dpr=1.25

Haben Sie Fragen?

*Madeleine Schneider, Gesundheitsberaterin
der Kneipp-Hydrotherapie*

Au, Sernftalstr. 36, 8766 Matt

Tel. 055 642 11 68

E-Mail: madlenschneider@bluewin.ch

Kneipp
Natürlich leben!

Chliitaler Waldspielgruppe: Ab 3 Jahren bis Kindergartenalter Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr „Grütschwäldli“ in Engi	Sandra Marti -Walser 079/320 62 57
--	--

Töffli-Doktor: Vorführen und Flicker Fr. Nachm./Sa. Morgen	Stefan Marti 079/660 44 00
--	-------------------------------

Sportvereine/Fitness:		
Muki-Turnen	Montag: 09.15 – 10.15 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Mädchen	Donnerstag: 17.00 – 18.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Knaben	Dienstag: 18.00 – 19.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
TnV Volleyball	Montag: 20.00 – 21.30 h	Sara Elmer-Frei 055/642 19 14
TnV Allround	Donnerstag: 20.15 - 22.00 h	Marianne Elmer 055/642 25 43
TV	Freitag: 20.15 – 22.00 h	Hansjürg Elmer 079/ 946 61 13
Sportclub	Dienstag: 19.30 – 21.00 h	Martin Elmer 079/611 48 15
Body-Fit	Donnerstag: 19.00 – 20.00 h	079/539 87 94

An alle Verantwortlichen: Bitte Mutationen bei der Redaktion melden! So bleibt diese Seite immer aktuell. Auch neue Dienstleistungen herzlich willkommen.

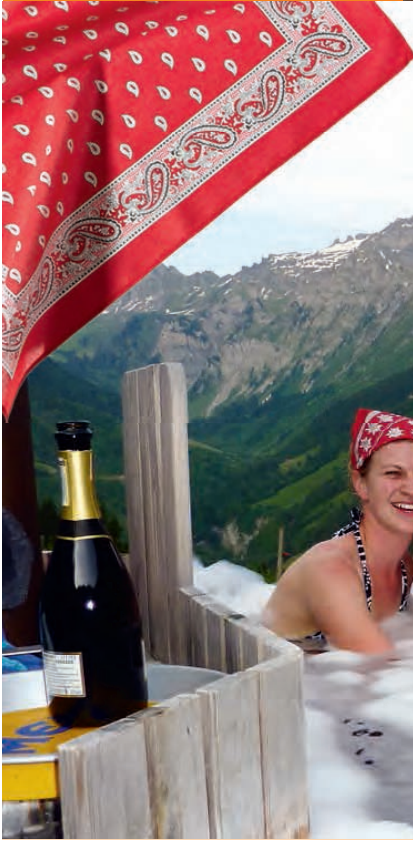
<p>Am Fusse des Landesplattenbergs: G A S T H A U S</p>  <p>SONNE ENGI IM GLARNERLAND Fon 055 642 24 64</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kegelbahn • Gutbürgerliche Küche <p>SPEZIELL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plattenberg-Steak • Bierschwein vom Wandelerhof Gunzwil • Salatbuffet <p>Montag und Dienstag Ruhetag</p> <p>E-Mail: peterwirth@bluewin.ch Home: www.sonne-engi.ch</p>
--	--

Berglialp Matt



Reservierungen und mehr Infos:
Heiri und Ursi Marti, 8766 Matt
Telefon 055 642 14 92
E-Mail: info@molkenbad.ch
www.molkenbad.ch

Wellness uf dr Alp – Eseltrekking



weissenberge
luftseilbahn matt - weissenberge

100% Schweizerische

↑ Fahrzeit ca. 4 Minuten
Höhendifferenz 409 Meter
Fahrbahnlänge 808 Meter
14 Stehplätze (6 Sitzplätze)
↓ Geschwindigkeit 18 - 22 km/h

Fahrplan Matt - Weissenberge

und zurück

2835 Matt Luftseilbahnstation, gültig vom 13.12.2015

Zeit		Zeit	
07	30 55	14	30 55
08	30 55	15	30 55
09	30 55	16	30 55
10	30 55	17	55
11	30 55	18	55
12	Mittagspause	19	55
13	00 30 55	vom 1.4. - 30.11. nur auf Voranmeldung bis Mittag	

Nächste Busstation > Matt Dorf, 4 min. ab LMW

Glarnerland

Für die Frühfahrten V 05.55 und V 06.55 sowie für Fahrten ausserhalb des Fahrplans
Voranmeldung bis spätestens am Vortag 19.00 Uhr, Tel.: 055 642 15 46

Im Winter bei guter Schittelbahn von 09.00 - 16.00 durchgehender Betrieb
sowie Freitag- und Samstagabend Nachtschitteln bis 22.00 Uhr.

Spontane Betriebsreduktion bei Gewitter, Sturm, Störung oder Revision vorbehalten

www.weissenberge.ch --- luftseilbahn@weissenberge.ch --- 055 642 15 46

Spälti Druck AG Glarus

 **FIYERFOX.ch**
c/o Spälti Druck AG, Glarus